



Vergleichendes Zivilprozessrecht aus dem Gesichtspunkt des deutschen und ungarischen Rechtes

Dozent: Dr. Balázs Völcséy PhD.; Lehrstuhl für Zivilverfahrensrecht
volcsey.balazs@ajk.elte.hu

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist es, eine umfassende Bild über die Urteilswirkungen in ungarischen und im deutschen Zivilprozessrecht anzubieten. Zu diesem Zweck wird die wichtigsten Vertreter von dem deutschen Zivilprozessrecht (wie zum Beispiel: Jauernig, Nikisch, Stein-Jonas, Rosenberg, Bötticher), und von dem ungarischen Zivilprozessrecht dargestellt werden. Im Laufe des Semesters werden die Teilnehmer einen Einblick in die Wirkungen der Urteile – außer Rechtskraftwirkung –, wie: Bindungswirkung, Gestaltungswirkung, Vollstreckbarkeit und Tatbestandswirkung bekommen.

Im dem zweiten Hälfte von dem Kursus wird die Streitgegenstandsbegriff-theorie (insbesondere: eingliedrige, zweigliedrige, dreigliedrige und relativ Streitgegenstandsbegriff-theorie) und die Präklusionswirkung (allgemeine und besondere Präklusionswirkung) verarbeitet werden.

Was das ungarische Zivilprozessrecht betrifft: die Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Begriffe des ungarischen Recht, in die ungarische Annäherung des Streitgegenstandsbegriff-theorie, Aufrechnung, und in die objektive Rechtskraftwirkung.

Thematik

1. Begriff des Rechtskraftwirkung, zu den Urteilen gehörigen, sonstigen Wirkungen;
2. Streitgegenstandslehre (Individualisierungstheorie, Substanziierungstheorie)
3. Materiellrechtliche Theorie, Prozessuale Theorie
4. Vermittlende Theorie, Streitgegenstandsbegriff (eingliedrige, zweigliedrige, dreigliedrige, relativ);
5. Präklusionswirkung, Wirkung der Nebenintervention;
6. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht I. (Begriff, „Art“ des Rechtskraftes)
7. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht II. (Streitgegenstandsbegriff)
8. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht III. (Streitgegenstandsbegriff)
9. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht IV. (Aufrechnung und die objektive Rechtskraftwirkung)
10. Kernpunkttheorie I.
11. Kernpunkttheorie II.

Literatur

Was in der Vorlesung gesagt wurde.

Prüfung

aktive Anwesenheit